



24. Juni 2014

Umweltbericht 2013 Bundeskanzlei und Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Im vergangenen Berichtsjahr konnten zwei der drei Ziele (Anteil Recyclingpapier, Bike to work) mit sehr guten Resultaten erreicht werden. Leider wurde das dritte Ziel, die Senkung des Stromverbrauches, nicht erreicht. Die Gründe dafür sind schwierig zu finden. Aus diesem Grund soll im Berichtsjahr 2014 diesem Aspekt ein besonderes Augenmerk gewidmet werden. Mit einer Senkung der Umweltbelastung von **-41,7 %** gegenüber 2006 befindet sich die Bundeskanzlei immer noch weit unter dem vom Bundesrat im 2006 geforderten Ziel einer Reduktion der Umweltbelastung von **-7%** im 2013. Wir haben somit das für das Jahr 2016 geforderte Ziel (Reduktion der Umweltbelastung um 10% gegenüber 2016) bereits deutlich erreicht.

Jürg Zaugg
Leiter Umweltteam BK

2 Kennzahlen und Zielerreichung Bundeskanzlei im Überblick

Kennzahl	Einheit	effektiv 2012	Ziel 2013/2014	effektiv 2013	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0 Kein Ziel --
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / MA Jahr	203 9'278	Kein Ziel	204 9'603	+0,6 % +3,5 %	-- --
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	15'068	- 5%	15'800	+4,7 %	0
Wasserverbrauch	M ³ / MA Jahr	7,2	Kein Ziel	7,2	0,0	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	66	Kein Ziel	58	-11,1 %	--
davon Recyclingpapier	%	52 %	Auf 60 %	70 %	+18 PP * <small>* PP: Prozentpunkte</small>	X
Kehricht (Papier und Kehricht)	kg / MA Jahr	74	Kein Ziel	67	-9,6 %	--
Dienstreisen	km / MA Jahr	1233	Kein Ziel	1267	+2,7 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	496	Kein Ziel	621	+25,1 %	--
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / Jahr & MA	927	Kein Ziel	921	-0,6 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	1'179		1'176	-0,3 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 2017	-7% (gem. Bundesrat)	1'176	-41,7 %	X

3 Unsere Umweltziele 2013/2014

Ziele:	Zielerreichung
Steigerung Anteil Recyclingpapier auf 60 %	Anteil Recyclingpapier: 70 % ✓
Senkung Stromverbrauch um 5 %	Steigerung um 4,7 % gegenüber Vorjahr 0
Weiterführung des Programmes «bike to work»	im 2013 haben 10 Teams teilgenommen ✓

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Einleitende Bemerkungen

Der Mitarbeiterbestand hat sich in der Berichtsperiode um 1,5 % erhöht.

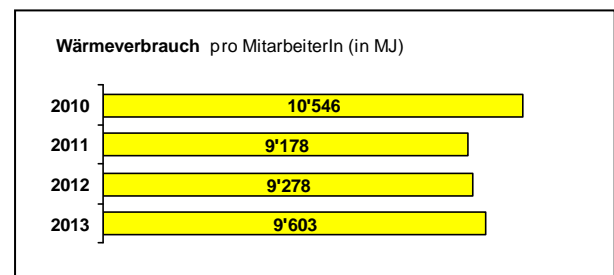
Die nachfolgend dokumentierten Umweltkennzahlen basieren im Bereich der Gebäudedaten auf der Auswertung von 3 Standorten (Bundeshaus West, Gurtengasse 5 und Feldeggweg 1). Für die Standorte Gurtengasse 3 und 4 lagen nicht alle Daten vor. Die fehlenden Daten wurden aufgrund der vorhandenen Daten der anderen Standorte hochgerechnet. Die Gebäudedaten der Standorte Bellinzona und Käfigturm wurden nicht erfasst. Insgesamt sind durch die Gebäudedaten 90,5 % der Mitarbeitenden abgebildet.

Zur Berechnung kommt jeweils der aktuelle Datenbestand zur Anwendung, der von Jahr zu Jahr exakter wird. Dies kann zu leichten Veränderungen in den Vorjahreszahlen führen, welche aber auf die Berechnung des Trends bzw. des Gesamtergebnisses keine relevanten Auswirkungen haben.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch je Mitarbeiter/in ist um **3,5 % angestiegen**. Der Wärmeverbrauch je m² stieg um **0,6 %** an.

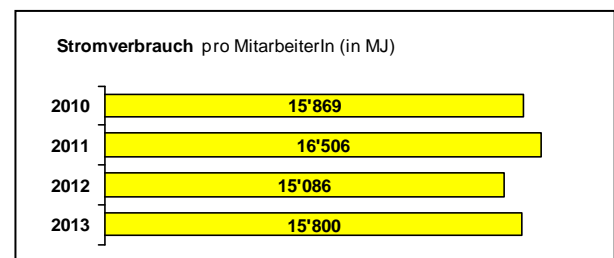
Dabei handelt es sich um normale Schwankungen. Das Jahr 2013 war bezüglich der Heizgradtage¹ ein normales Jahr, wiewohl aber leicht vom vergangenen Jahr ab. So lag die Anzahl Heizgradtage 4,1 % über dem Vorjahr. Bei der Berechnung der Kennzahlen wird dieser Einfluss zwar rechnerisch korrigiert, doch hängt die effektive Reaktion der Kennzahl stark von den einzelnen Gebäuden ab. So hat sich zum Beispiel die Anzahl Mitarbeiter, auf welche der Wärmeverbrauch verteilt wird, im Bundeshaus West um 3 % verringert.



4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr ist um **4,7 % angestiegen**. Der Verbrauch stieg mit Ausnahme des Bundeshaus West an allen Standorten. Massiv ist der Anstieg an der Gurtengasse 5. Hier liegt die Vermutung nahe, dass das Klimagerät im Befragungsraum der Fachstelle Personensicherheitsprüfungen zumindest einen Teil des Anstieges zu verantworten hat.

Verschiedene Massnahmen wie die Anpassung von Lichtsteuerungen, Kontrollrundgänge sowie die Sensibilisierung haben (noch) nicht den gewünschten Erfolg gebracht.



¹ Die Heizgradtage gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch.

Dazu wird an jedem Heiztag, einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius, erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht.

Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats.

Quelle: <http://www.hev-schweiz.ch/vermieten-verwalten/heizgradtage/>

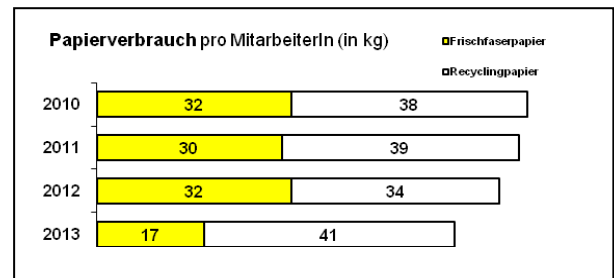
4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch konnte wiederum um **11,1 % gesenkt** werden. Die Umsetzung von GEVER ÜDP trägt einen grossen Teil zu dieser Reduktion bei.

Der Verbrauch von 58 kg Papier pro Jahr und Mitarbeiter/in entspricht **11 934 A4-Blatt oder beinahe 24 Paketen Papier pro Mitarbeiter/in**.

Der Anteil Recyclingpapier von nunmehr **guten 70 %** liegt im Vergleich mit der übrigen Bundesverwaltung sehr hoch (gem. Umweltbericht 2013 liegt der Durchschnitt bei 44 %).

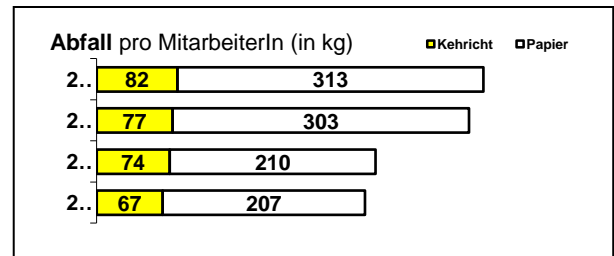
Die Umstellung aller Multifunktionsgeräte auf den standartmässigen Verbrauch von Recyclingpapier zeigt sich als sehr wirkungsvolle Massnahme. Die Verwendung von Frischfaserpapier (weiss) muss pro Druckauftrag manuell eingestellt werden.



4.5 Abfälle

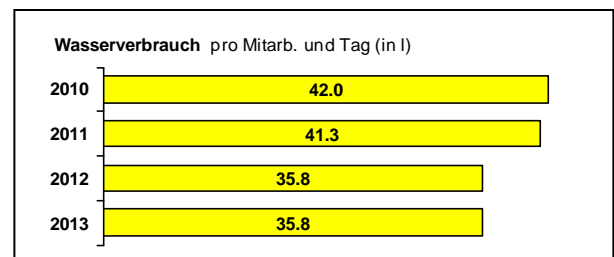
Wiederum konnte die Abfallmenge (Papier und Kehricht) gesenkt werden (**-3,8 %**). Mitverantwortlich für diesen Rückgang ist sicherlich auch die Reduktion des Papierverbrauchs.

Der Anteil an Kehricht am Gesamtabfall liegt bei **25 %**.



4.6 Wasser und Abwasser

Beim Wasser-/Abwasserverbrauch liegt keine Veränderung vor.

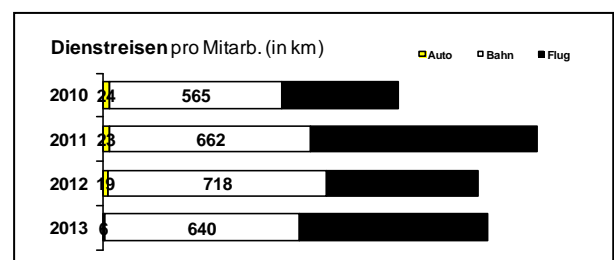


4.7 Dienstreisen

Die Summe der Dienstreisen ist im Berichtsjahr um **2,7 %** angestiegen.

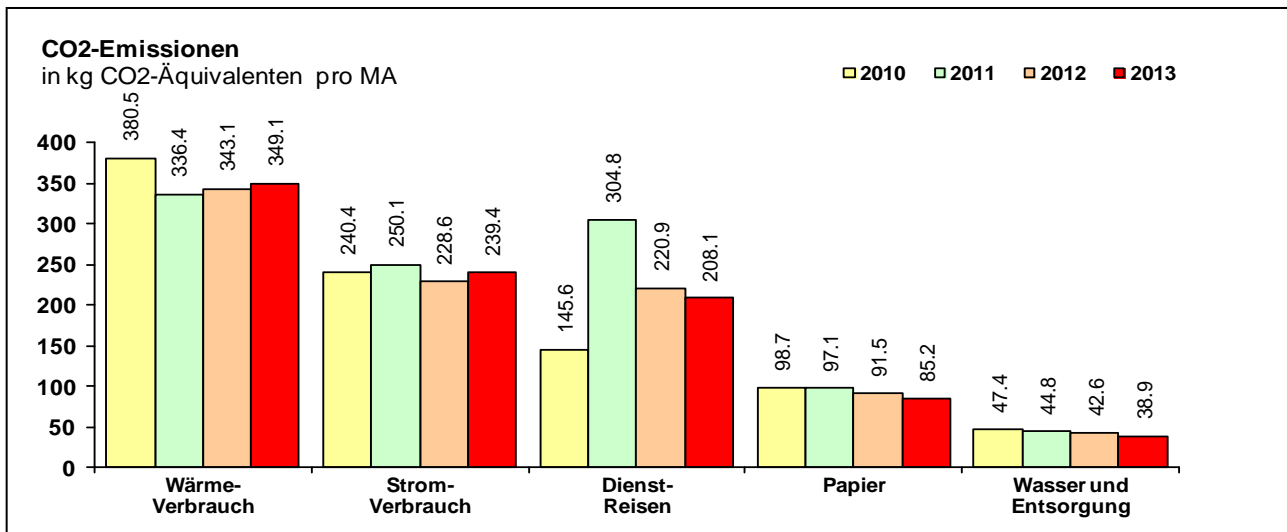
Der Anstieg liegt im Rahmen der normalen Schwankungen der Dienstreisen der Bundeskanzlei und des EDÖB.

Erfreulich ist der Rückgang der Dienstreisen mit dem Auto. Durch eine restriktive Bewilligungspraxis konnten die vergüteten Kilometer um **70,6 % gesenkt** werden.



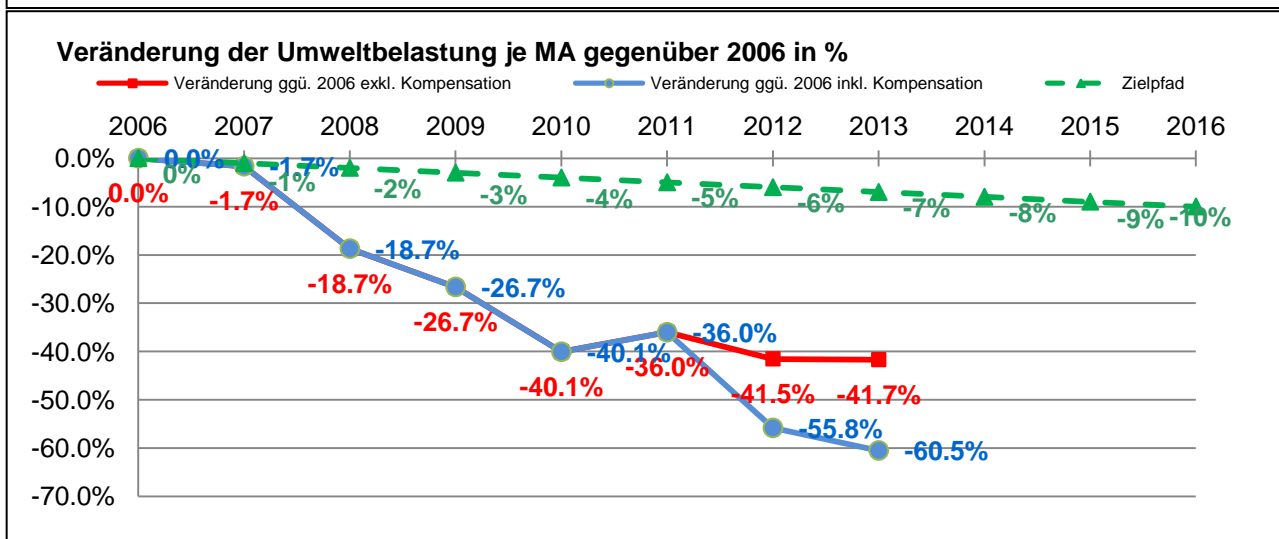
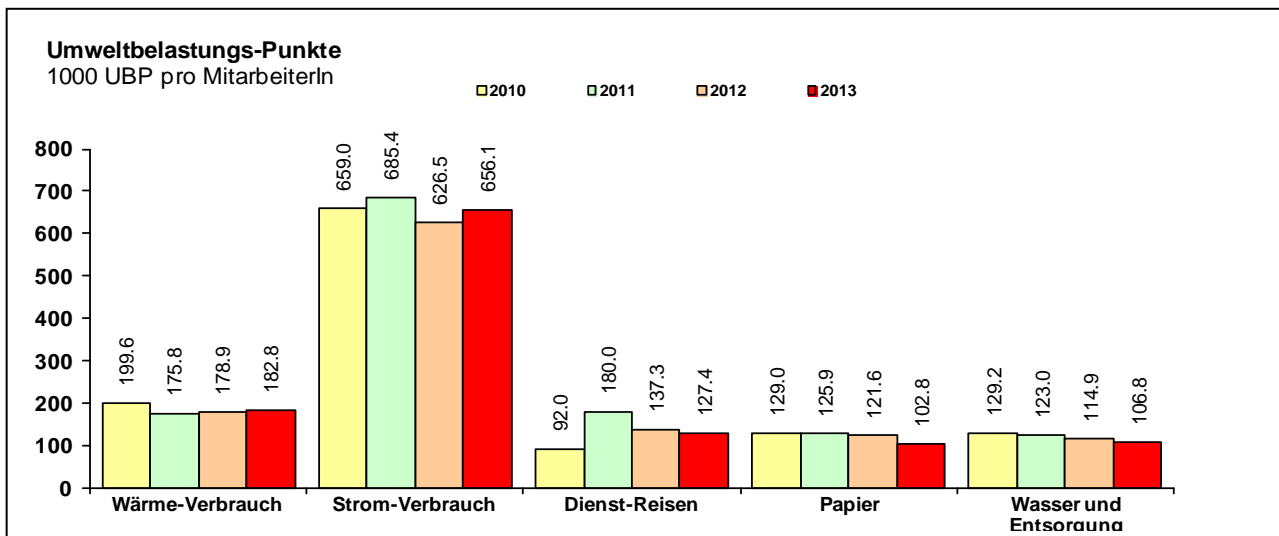
4.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensationen ausgewiesen. Mit dem Kauf von 800 Tonnen CO₂-Äquivalente im Jahr 2012 können die CO₂-Emissionen auch in diesem, sowie in den kommenden zwei Jahren, kompensiert werden. Die Bundeskanzlei kann somit als Klimaneutral gelten.



4.9 Umweltbelastung

Dank der leichten Senkung der Umweltbelastung von **-0.3 %** gegenüber dem Vorjahr liegt die Reduktion der Umweltbelastung seit 2006 weiterhin bei guten **-41,7 %**. Unter Einbezug der Klimakompensation liegt die Reduktion gegenüber 2006 sogar auf **-60,5 %**.



4.10 Weitere Aktivitäten

Zu Beginn der Heizperiode 2013 wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittels einer Lebkuchen-Aktion auf das überarbeitete und neu im Intranet aufgeschaltete „Merkblatt Wärme“ aufmerksam gemacht.

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2014/2015

Folgende **Umweltziele** wollen wir in den Jahren 2014/2015 erreichen:

- Senkung des Stromverbrauches um 5 %
- weitere Senkung des Papierverbrauches um 3 % „Dran bleiben“
- Weiterführung des Programmes «bike to work» (2015 wieder 10 Teams)

Mit folgenden **Massnahmen** wollen wir die Ziele erreichen:

- Sensibilisierung (u.a. via Sektionsleitung*), Merkblatt, 2 – 3 Kontrollrundgänge
externe Kosten: keine
- Sensibilisierung (u. a. via Sektionsleitung*), Merkblatt, Förderung Doppelseitiger Druck, Aufzeigen der Möglichkeit vom Druck von zwei Seiten auf einer Seite.
externe Kosten: keine
- Werbung (Intranet, Mund zu Mund, Flyer, Plakate usw.)
externe Kosten: keine

* Generell sollen die geplanten Massnahmen nebst der Veröffentlichung via E-Mail und Intranet jeweils auch an den verschiedenen Sektionsmeetings thematisiert werden.

Zusätzliche Massnahme:

Zur Reduktion von Dienstreisen sollen die Möglichkeiten zur Nutzung von Videokonferenzen aufgezeigt werden. Die vorhandene Infrastruktur soll bekannt gemacht werden, sowie deren Bedienung und Zuständigkeiten muss geklärt werden. Allenfalls ergeben sich weitere Möglichkeiten im Projekt UCC.

Weiter muss geprüft werden, ob Dienstreisen innerhalb von Europa nicht vermehrt mit dem Zug statt Flugzeug gemacht werden können.

6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams:			
Jürg Zaugg	Leiter Logistikdienstleistungen	Rebekka Bratschi	Gesetzesredaktorin / Übersetzerin
Viktor Rossi	Leiter Sektion GEVER & Logistik	Nadja Moffa	PR-Assistentin
		Joëlle Glauser	Projektassistentin
		<i>Judith Adler</i>	<i>Personalfachfrau (bike to work)</i>
Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch			

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Jürg Zaugg, Leiter Umweltteam BK

Telefon 058 462 38 28

Fax 058 463 93 92

E-Mail juerg.zaugg@bk.admin.ch